

# **3 Hypnosystemische** **Tagung in Zürich** **19.-21.06.2015** [www.hypnosystemische-tagung.ch](http://www.hypnosystemische-tagung.ch)

## **Abstracts Abschlussvortrag und Workshop**

### **Bernhard Trenkle**

Dipl. Psych. || Dipl. Wi.-Ing. Mitglied des Direktoriums der Milton Erickson Foundation Phoenix, USA (seit 1999) und im Vorstand der International Society of Hypnosis ISH (seit 2006), von 1984–2003 im Vorstand der Milton Erickson Gesellschaft f. Klin. Hypnose (M.E.G.) und von 1996-2003 als deren 1. Vorsitzender, Gründungsherausgeber des M.E.G.a.Phon (1984-1998), 1999 Lifetime Achievement Award der Milton Erickson Foundation, USA. Ausbildung in Hypnotherapie und Familientherapie (Stierlin, Heidelberg). Von 1982–1986 Uniklinik Heidelberg Stimm- und Sprachabteilung (Arbeit mit erwachsenen und jugendlichen Stotterern, Stimmpatienten), seit 1986 eigene Praxis in Rottweil, Organisator der Evolution of Psychotherapy Konferenz 1994 in Hamburg mit 6000 Teilnehmern und Organisator mehrerer anderer Grosskongresse mit über 1000 Teilnehmern.

**Website:** [www.bernhard-trenkle.eu](http://www.bernhard-trenkle.eu)

**Kontakt:** [mail@bernhard-trenkle.de](mailto:mail@bernhard-trenkle.de)

### **Abschlussvortrag:**

#### **Worüber wird wo gelacht?**

*Humor in verschiedenen Kulturen*

Milton Erickson war der Meinung, man solle Anthropologie-Bücher lesen, um ein besserer Psychotherapeut zu werden. Das Verständnis von anderen Kulturen hilft, individuelle Weltbilder in der eigenen Kultur zu verstehen und zu nutzen. Humor und Witze sind in verschiedenen Kulturen recht unterschiedlich. Es gibt auch viele Witze, die erstaunlich präzise kulturelle Eigenheiten von Völkern charakterisieren. Der Vortrag hat das Ziel, für kulturelle Unterschiede in unseren zunehmend multikulturelleren Gesellschaften zu sensibilisieren, aber natürlich auch über viele Witze und humorvolle Geschichten zum Tagungsende alle bestgelaunt nach Hause zu entlassen. Der Vortragende sammelt seit seiner Schulzeit Witzbücher und seit seinem Studium eine ebenfalls wachsende Sammlung von Büchern über interkulturelle Unterschiede und Kommunikation.

### **Workshop:**

#### **Partnerschaft heisst nicht dass der Partner schafft – Schriftliche Hausaufgaben in der hypnosystemischen Einzel- und Paartherapie, Coaching und Beratung**

In der Paar- und Familientherapie waren schon früh längere Abstände zwischen den Sitzungen üblich. In den letzten 20 Jahren habe ich diese Praxis auch zunehmend für Einzel-Settings übernommen. Allerdings werden dabei wesentlich Teile der therapeutischen Arbeit zwischen die Sitzungen verlagert. Die Klienten erhalten schriftliche Hausaufgaben. Die Ergebnisse dieser Hausaufgaben werden dann teilweise auch in explizite Hypnose-Sitzungen eingebaut.

Der Workshop gibt anhand mehrere Fallbeispiele einen Einblick in diese Arbeitsweise, die ergänzend sowohl mit hoch- wie niederfrequenten Therapieansätzen kombiniert werden können. Die Fallbeispiele entstammen der Arbeit mit Einzelnen, Paaren und Familien.